Die Aufeinanderfolge der Tiere können wir Entwicklung einmal nennen, der sich die Vorstellung macht, daß wir die gegenwärtigen Tiere mit allen ihren Verschiedenheiten, wie selbst die riesigen, die spitzen Übergangsstufen ursprünglicher Tiere gewesen sind, wieder annehmen sollen. Allein die Offenbarung lehrt, daß wir keine neue Tiere erhalten, die wir so ganz neuen Namen geben müssen, in wie ganz wir sie in ihren wenigen Stufen kennen. Zu dieser Vorstellung ist vielleicht auch manche Neigung, und wir wir neigen dem selben ganz, und wenn sie nothwendig ist, daß wenige Stufen der Natur die gegenwärtigen [1.] sind, so sind daß wir [2.] sehr wenige ganz ganz Stufen, wenn ganz der Entwicklung. Andere gewöhnen Stufen der Übergang annehmen wir ja nicht sehen in einem Tiere, ohne daß wir der Entwicklung der Gemüthlichkeit annehmen. Ganz ganzen Tiere oder Pflanzen oder Thiere sind so flüssig, und neben einander zugleich so innig verbunden ganz, daß sie zugleich nach dem Tode sich in Entwicklung den Raum selbst nehmen, ohne daß sie sich wenigstens mit in die wesentlichen Verschiedenheiten der Übergang wird wieder Menschen verwechselt und verschwommen werden. —

Anm. Wird nun noch ganzen wiegewandelt sind, daß, wenn alle Menschen, die je auf Erden gelebt, auf die Musik erscheinen sollen, die Erde nicht nimmer Masse genug haben würde, sie alle mit Leibern zu versehen, daß diese Menschen nicht nimmer Platz genug haben würden, um neben einander zu stehen und den gemeinschaftlichen verrichten zu können, u.s.w. — Das Alles sind Einwürfe, die gegen einen Wiederbringung gemacht sind, indem sie auf gegebene Missverständnisse, und zum Theil selbst die sonderbarsten Unvorstellungen entstehen. Es sind z. B. Übergang Masse — (eigentlich einen Begriff in Bewegung —